

Naabdemerth NEW; *šislbrêd* nördl.OP BRAUN Fichtelgeb. 27; *I da Kuch'n is a Schißlbred fir di irdan oda hülan Dalla* Bärnau TIR SCHÖN-WERTH Leseb. 72.

Schwäb.Wb. VI,3062.– DWB IX,2074; LEXER HWb. II,839.– BRAUN Gr.Wb.541.

[**Schutz**]b. **1** wie →[*Pfetten*]b.1: *Schutzbretta* Zeitlarn R.– **2** †Brett beim Löschen von Feuer: *zum fall etwas an feuerlaitern ... schutzbrettern ... schaden gethan wird* Rgbg 1654-1656 WÜST Policey 379.

Schwäb.Wb.V,1214; Schw.Id.V,908.– DWB IX,2124.

[**Schwall**]b. wie →[*Fall(en)*]b.: *Schwallbrett* Mchn; „Cataracta [Schleuse] · obstaculum aq[uarum] ... *swalbrêd*“ Windbg BOG 15.Jh. Clm 22370, fol.431^r.

SCHMELLER II,630.– DWB IX,2194.– S-48GS^b.

[**Fuchs-schwanz**]b. wie →[*Mühl-fahr(en)*]b.: *Fuchsschwanzbrett* Poppenrth TIR.– Zu →[*Fuchs*]schwanz ‘Spielstein für Mühle’.

[**Schaf-schwanz**]b. Dim., dass., OP vereinz.: *Schoufchwanzbrêl* Söllitz NAB.– Zu →[*Schaf*]schwanz ‘Spielstein für Mühle’.

[**Schweif**]b. **1**: °*Schwoafbrett* „Holzbrett mit Nägeln zum Kämmen des Pferdeschweifs“ Aidenbach VOF.– **2** wie →[*Flachs*]b., °OB, °NB vereinz.: °*Schwoafbrett* „um die holzigen Teile zu lösen“ Ruhstorf GRI.– **3** wie →[*Kamm*]b., °OB, °NB mehrf., °OP, °OF vereinz.: °*Schwoafbrett* „Brett mit vielen Löchern, durch die das Garn durchgezogen wird“ Anzing EBE; „Von diesen Spulen ... wurden die Fäden durch das *Schwoafbrödl* ... gefädelt“ KERSCHER Handwerk 46.– **4** Schneidebrett mit Griff, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Schwoafbrettla* Bayersoien SOG.

DWB IX,2415.– W-42/17,44/4.

[(**Ge-**)**Schwell**]b. wie →[*Fall(en)*]b., NB vereinz.: *s Gschwöibröt* Simbach PAN; *das Schwerllpredt für den Pach lainen* [stellen] 1764 Schrobenshn. Stadtrechtsb. 82.

Schwäb.Wb.V,1274; Schw.Id.V,909.– DWB IX,2487.

[**Schwing**]b. **1** Schwingstock: *Schwingbrett* „Unterlage für den Flachs“ Möslbg WEG.– **2** Schwingmesser: *Schwingschdouk mit Schwingbrela* Derching FDB.

Schwäb.Wb.V,1291.– DWB IX,2683.

[**Seiten**]b. Seitenbrett, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *zwoa Sätnbrödl* Teile der Kinderwiege Gotteszell VIT; „*mīšdwāgə* ... dazu ... *saitəbreidr* ... und ... *šūwr*“ O'schondf LL nach SBS XIII,327.

WBÖ III,920; Schwäb.Wb. V,1336.– DWB X,1,393.– S-80D2.

[**Semmel**]b. wie →[*Schieß*]b.3b, OB, OP vereinz.: *d'Semml und d'Veckn liegn af'n Semmlbred* Wdsassen TIR; „Ich mußte ... die vollen *Semmelbretter* zum Ofen hintragen“ GRAF Werke XIII,96 (Dorfbanditen).

DWB X,1,563.– S-29B56.

[**Sims**]b. wie →[*Fenster*]b.1: *Simmersbrett* „Fensterbank“ GÖTTLER Dachauerisch 66.

GÖTTLER Dachauerisch 66.

[**Sitz**]b. Sitzbrett, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *Sitzbreedla* Ruderbank Kochel TÖL; *Aufn Heuwagn sands gfahrn, Sitzbrett drauf* HALLER Dismas 50; *Ein Sitz brett mit neuen Einschub* 1859 PURUCKER Auftragsb. 184; *I messes sitz pret* Rgbg 1538 MJbBK 13 (1938/1939) 100 (Inv.).

WBÖ III,920; Schwäb.Wb. VI,3122; Schw.Id. V,907.– DWB X,1,1280.– S-92D40,46.

[**Ski**]b. Pl., Dim., wie →B.3: *Schibretn* Rimsting RO; *Aber dabei sei mit eahnere damischn Schibretn und de Leut d' Augn ausstecha damit* KREIS Münchner 195.

[**Sohlen**]b. wie →[*Grieff*]b.1: °*Soinbröd* „Reibbrett am Vordergestell des Wagens“ Rattenbg BOG.

[**Spatel**]b. dünnes Holzbrett: „*šbōdlbrêl* ... als Stütze beim Aufstellen des Maibaumes“ Frasd RO BRÜNNER Samerb 129.

[**Spiel**]b. wie →B.1c, OB vereinz.: *as Schbui-breddl* Staudach (Achtental) TS; *ain gūt spilpret, daz ist cipressein* 1361 Rgbg.Urbk. II,208; *Spilbrêl* SCHÖNSLEDER Prompt. Ee6^v.

WBÖ III,920; Schwäb.Wb. V,1534, VI,3150; Schw.Id. V,909.– DWB X,1,2322f.; LEXER HWb. II,1092.

[**Spreiz**]b. Brett unter dem Spundloch zum Verteilen der Jauche: *Schprâzbret* Kohlbg NEW.

[**Spritz**]b. dass.: *s Spritzbröt untan Schpundloh* Hengersbg DEG.

WBÖ III,920; Schw.Id.V,910.– DWB X,2,1,126.– S-80D9.